

GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT

Von: **Zuzana Poklopová**

Thema der Bachelorarbeit: **Visualisierung der Grammatik im Unterricht**

BetreuerIn der Arbeit: **Prof. PhD. Věra Höppnerová, DrSc.**

ZweitgutachterIn:

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	5
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz Leitfragen: <i>Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	20
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur Leitfragen: <i>Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	20
4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	20
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse Leitfragen: <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	20
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit Leitfragen: <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	10
insgesamt	100	95

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Das Thema der Bachelorarbeit – Visualisierung der Grammatik im Unterricht – betrachtet die Autorin unter verschiedenen Gesichtspunkten: der Psychologie, der Pädagogik und der Grammatik, so dass sie sich mit einer breiten Palette von Problemen auseinandersetzen muss. Sie geht der Frage nach, warum die Visualisierung den Erwerb der Grammatik unterstützt. Daher beschäftigt sie sich ausführlich mit dem Phänomen Bildmaterial. Sie widmet sich ebenfalls den Bedingungen, die Bildmaterial erfüllen muss, um den erforderlichen Effekt im Grammatikunterricht zu erreichen. Im Hinblick auf das Thema wird besondere Aufmerksamkeit der Grammatik gewidmet, ihren Definitionen und Vermittlungsstrategien. Sie setzt sich mit vielen Begriffen auseinander, die mit der Visualisierung der Grammatik zusammenhängen, und wertet dabei eine umfangreiche Fachliteratur aus. Der theoretische Teil nimmt daher etwas mehr Raum ein als der praktische (40:25).

Im praktischen Teil werden sieben Lehrbücher unter dem Gesichtspunkt der Visualisierung der Grammatik betrachtet, wobei dies eine beachtenswerte Zahl darstellt. Allerdings scheint dabei der quantitative Gesichtspunkt zu überwiegen, weniger die tatsächliche „Veranschaulichung“ der grammatischen Regel. So enthält das Lehrbuch „Schritte“ eine relativ hohe Zahl von Illustrationen, die jedoch eher einen dekorativen Charakter haben, statt die betreffende grammatische Regel wirklich zu veranschaulichen.

3. Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):

1. Weiterentwickelte Bilder werden als die effektivsten didaktischen Mittel bezeichnet. Die Autorin könnte diesen Gedanken näher erläutern, bzw. mit Beispielen illustrieren.

Die Bachelorarbeit von Frau Zuzana Poklopová wird hiermit mit *výborně (1)* / bewertet.

Name und Unterschrift des Gutachters: Prof. PhDr. Věra Höppnerová, DrSc.

Datum: 14.5.2019